



## Heimatverein Wilmersdorf e.V.

Geschäftsstelle : Rathaus Schmargendorf, Zimmer 2  
Berkaer Platz 1, 14199 Berlin  
Tel.: 822 57 57 / 0152 53036337  
EMail :

HeimatvereinWilmersdorf@aol.de

Kontoverbindung: Deutsche Bank AG  
IBAN: DE80 1007 0848 0313 9219 00  
BIC: DEUTDEDB110

Wilmersdorf, 13. Februar 2026

Liebe Mitglieder,

aus der Feder von Johann Wolfgang von Goethe stammen folgende Gedanken zum Jahreswechsel:

Das neue Jahr sieht mich freundlich an,  
und ich lasse das alte mit seinem Sonnenschein  
und Wolken ruhig hinter mir.

Ich hoffe sehr, das vor uns ein freundliches und friedliches Jahr 2026 liegt. Ob diese Hoffnung sich tatsächlich erfüllt werden wir allerdings erst am Ende diesen Jahres wissen. Bis dahin liegen noch einige Veranstaltungen vor uns, wie z.B. die Jahreshauptversammlung:

Einladung zu unserer ordentlichen Mitgliederversammlung (**Jahreshauptversammlung mit Wahlen**) am Sonnabend, dem **14. März 2026**, ab **12:15 Uhr** (Einlass ab 12:00 Uhr) im griechischen **Restaurant Taverna Athos**, Bundesplatz 2, 10715 Berlin, Tel. 814 878 70, (U-Bhf. + S-Bhf. Bundesplatz).

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. Begrüßung durch die Vorsitzende
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl einer Versammlungsleitung
4. Bericht der Vorsitzenden
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zu Punkt 4-6
8. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2025
9. Neuwahl der/des Vorsitzenden
10. Neuwahl der/des stellv. Vorsitzenden
11. Neuwahl der/des Schatzmeisterin/Schatzmeisters
12. Neuwahl der/des Schriftführerin/ Schriftführers
13. Neuwahl von bis zu vier Beisitzer/innen
14. Neuwahl von zwei Kassenprüfer/innen
15. Anträge – bitte bis zum 7. März 2026 schriftlich einreichen
16. Verschiedenes

Ab ca. 13:00 Uhr gehen wir zum gemütlichen Teil der Jahreshauptversammlung mit vielen Gesprächen und gutem Essen über. **Zum ersten Getränk lädt der Heimatverein Wilmersdorf seine Mitglieder ein**, weitere Getränke und Speisen sind individuell zu bezahlen.

Wer etwas essen möchte sollte für die bessere Planung des Restaurants aus den sechs folgenden Speisen ein Gericht auswählen und bei der **Anmeldung** zur Jahreshauptversammlung (**bis zum 7. März 2026**) angeben.

1. Pikilia Athos gia Ena – warme gemischte Vorspeisenplatte für eine Person 13,90 € (Nr. 45)
2. Choriatiki – Griechischer Bauernsalat mit Feta, Tomaten, Gurken usw. 13,90 € (Nr. 50)
3. 2 Schweineschnitzel mit Tzatziki, Pommes und Salat 17,50 € (Nr. 150)
4. Gyros – Schweinefleisch vom Drehspieß mit Metaxasauce und Edamer überbacken, Reis und Salat 17,90 € (Nr. 160)
5. Souvlakia Kotopoulo – 2 Hähnchenfleischspieße, Tzatziki, Pommes, Salat 18,50 € (Nr. 98)
6. Glossa – Pangasiusfilet aus der Pfanne mit Brokkoli, Kartoffeln und Salat 19,50 € (Nr. 175)

Der Rückblick auf das Jahr 2025 aus Wilmersdorfer Sicht fehlt auch in diesem Jahr nicht, er beginnt lediglich nicht auf der ersten Seite:

- 05.01.2025 1. Schmargendorfer Neujahrskonzert der Musikschule im Rathaus Schmargendorf
- 11.01.2025 263. Kiezspaziergang: Carstenn-Figur - vom Prager Platz zur Kirche am Hohenzollernplatz
- 30.01.2025 weitere Fahrradboxen Detmolder Str. 59, Koblenzer Str. 1, Mainzer Str. 18
- 12.02.2025 Laut SenVerkehr wird der Uhlandbogen doch nicht umgebaut - mit 9,5 - 12 Mio. € zu teuer
- 13.02.2025 Alexanier Sankt Gertrauden-Krankenhaus schließt die Geburtshilfe dauerhaft
- 28.02.2025 Preußenpark soll für 5,42 Mio € klimagerecht gestaltet werden, Anwohner skeptisch
- 18.03.2025 Baustelle in der Teplitzer Straße vom Hohenzollernndamm / Egerstraße für die nächsten Monate
- 05.04.2025 Thaipark startet in der Württembergischen Straße am Preußenpark in die neue Saison
- 27.04.2025 neue Busverbindung zwischen Heidelberger Platz / Elsterplatz - Bus durch Forckenbeckstraße
- 10.05.2025 267. Kiezspaziergang: Wilmersdorf 1945 - Spuren von Krieg, Leid und Neuanfang
- 18.05.2025 Ökowerk feiert 40 Jahre gelebter Naturschutz
- 19.05.2025 40 Jahre Städtepartnerschaft mit Karmiel - Bm Moshe Koninsky zu Besuch
- 19.05.2025 Weinbrunnen am Rüdeshheimer Platz unter strengeren Regeln (max. 250 Gäste) eröffnet
- 01.06.2025 Weideauftrieb im Stadion Wilmersdorf - die Schafe sind zurück
- 20.06.2025 50 Jahre Kinder- und Jugendarbeit im Mosse-Stift
- 28.06.2025 Hilfe für Obdachlose seit 50 Jahren - City Station, Joachim-Friedrich-Straße
- 29.06.2025 Ältestes Haus Wilmersdorf "Schoeler-Schlösschen" ist neuer Kulturort
- 03.07.2025 Grundsteinlegung für umstrittenen Wohnungsbau (123 Einheiten) auf der Cornelsenwiese
- 10.07.2025 Besucherbegrenzung auf 250 Gäste beim Weinbrunnen wird vom Gericht ausgesetzt
- 19.07.2025 Strandbad Halensee hat bei freiem Eintritt neu eröffnet
- 28.07.2025 Verkehrsoptimierung: Umbau der Kreuzung Prinzregentenstraße / Waghäuseler Straße
- 25.07.2025 Eröffnung des neugestalteten Ludwig-Barnay-Platzes
- 31.07.2025 Neue Fußgängerampel und Radwege am Hohenzollernndamm (Sächsische bis Brandenburgische)
- 09.08.2025 Baustelle Caspar-Theyß-Straße steht still - belasteter Asphalt gefunden
- 12.08.2025 Neue Beschichtung für den Brunnen am Ludwigkirchplatz
- 27.08.2025 Neue Einbahnstraße und Fahrradbügel für Nelson-Mandela-Schule, Pfalzburger Straße
- 30.08.2025 Kleingarten-Genossenschaft-Mannheim steht vor Entscheidung: Rückbau oder Verkauf
- 19.09.2025 Baustart für neuen Hangspielplatz im Preußenpark
- 02.10.2026 Berlins teuerste Wohnlage: Hochmeisterplatz
- 06.10.2025 Umbau der Kreuzung Damaschke-/Joachim-Friedrich-Str./Kracauerplatz beginnt
- 06.10.2025 Ökologische Sanierung des Fennsees geht in die nächste Phase: neue Flachwasserzone
- 10.10.2025 A100Brücke über Mecklenburgische Str. hat Korrosionsschäden - äußere Fahrstreifen gesperrt
- 10.10.2025 Feinkostkette Lindner wird 75 Jahre, Erfolgsgeschichte begann in Schmargendorf
- 11.10.2025 Einkaufsstraße Westfälische Straße feiert 120 Jahre mit Straßenfest
- 11.10.2025 272. Kiezspaziergang: vom Ludwigkirchplatz zum Preußenpark

- 14.10.2025 Café eröffnet als Treffpunkt für Nachbarschaft und Kultur im Schoeler-Schlösschen
- 18.10.2025 die 2012 gegründete Initiative Breitenbachplatz stellt Arbeit ein: "wir sind erschöpft"
- 01.11.2025 135 Jahre Freie Volksbühne Berlin - Open-air-Ausstellung erinnert an die Geschichte
- 01.11.2025 nach 20 Jahren schließt das Design-Hotel Kudamm 101 - Einrichtung wird vor Ort verkauft
- 06.11.2025 Konrad Kutt "Vater der BücherboXX" erhält Bundesverdienstkreuz
- 08.11.2025 273. Kiezspaziergang: Jüdisches Leben im Grunewald
- 10.11.2025 Sanierung Schlangebader Tunnel verzögert sich: Kammergericht bestätigt Vergabefehler
- 14.11.2025 Fahrbahnsanierung Hohenzollerndamm zwischen Cunostr. / Hohenzollerndammbrücke
- 26.11.2025 Spaziergang zum Gedenken an die Opfer von Gewalt an Frauen und Mädchen
- 01.12.2025 4 neue Parkraumbewirtschaftungszonen 126 -129 in Wilmersdorf und Halensee
- 09.12.2025 Weitere Fahrradboxen Nachodstr. 21, Babelsberger Str. 52, Gieselerstr. 14
- 13.12.2025 nach zweijähriger Sanierung Polizeigebäude Rudolstädter Straße übergeben
- 27.12.2025 A100Brücke über Mecklenburgische Str. kann ohne Vollsperrung saniert werden

Auch für das Jahr **2026** gibt es wieder einen **Wandkalender**. Diesmal geht es um die **Grundschulen im Altbezirk Wilmersdorf**. Der Kalender wurde bereits am 15. November 2025 verteilt bzw. versandt. Viel Spaß beim monatlichen Umblättern. Der erste Kalender ist wie immer für unsere Mitglieder kostenlos – weitere Kalender kosten 5 €. Der Verkaufspreis für Nichtmitglieder beträgt 10 €.

**Arbeitskreis Weinberg:** Im letzten Jahr wurde der Weinberg von den Winzern am Rüdesheimer Platz regelmäßig gegen falschen Mehltau behandelt, das war auch gut so. Er entwickelte sich eigentlich zufriedenstellend, die blauen Netze gegen Vogelfraß wurden am 7. August 2025 gespannt und die **Weinlese** fand am **Montag, 15. September 2025, ab 10:00 Uhr** statt. Der regnerische Sommer und die fehlende Sonne setzten jedoch den Reben zu. Die gelesenen Trauben fielen wesentlich geringer aus als in den Vorjahren. Ferner musste improvisiert werden: Der Winzer Marcus Nikolai hatte am Sonntagabend die für den Transport erforderlichen Behältnisse für die Trauben nicht direkt am Weinberg abgestellt, sondern bei den Glascontainern des Weinbrunnens vor dem Eingang zum Stadion Wilmersdorf. Offenbar hatte irgendjemand diese Behältnisse gebrauchen können, es waren frühmorgens nur noch zwei von zehn da. Frau Nikolai konnte andere Behältnisse auftreiben und die Weinlese konnte bei mehreren Regenschauern stattfinden.

Auch in diesem Jahr werden wir uns wieder regelmäßig zur Weinbergspflege in der Nordkurve im Stadion Wilmersdorf treffen. Helfende Hände können immer gebraucht werden. Wer Zeit und Lust hat, den nehmen wir gerne in unserem Mailverteiler auf.

**Buchbestand** (141) Werke: folgende Neuzugänge sind vorhanden und können eingesehen oder von unseren Mitgliedern ausgeliehen werden:

**Förderverein Evangelische Grundschule Wilmersdorf e.V.:** 32 Geschichten, Geschichtswettbewerb 2012

**Hanns Fechner: Die Angelbrüder.** Ein Malersommer in Mittenwald, 1925. Verlag F. Fontane & Co..

Eine vollständige Übersicht wird auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

#### **Mitglieder:**

Wir können seit dem Jahresanfang Margit Kosanke, Joachim Jetschmann und Elke Witt als neue Mitglieder begrüßen – herzlich willkommen.

Dagmar Peschel und Dr. Ilse Voigt haben sich schweren Herzens entschlossen unseren Heimatverein zum Ende des Jahres 2025 zu verlassen. Altersbedingt war es beiden nicht mehr möglich an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Unser früherer Wilmersdorfer Bezirksbürgermeister Michael Wrasmann ist am 30.10.2025 im Alter von 83 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Er gehörte unserem Heimatverein 29 Jahre an. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Wer den **Mitgliederrundbrief** zukünftig in **elektronischer Form** erhalten möchte, sendet bitte eine **Mail an [HeimatvereinWilmersdorf@aol.de](mailto:HeimatvereinWilmersdorf@aol.de)**. Alle anderen Mitglieder erhalten den Mitgliederrundbrief weiterhin wie gewohnt in Papierform und per Post zugesandt.

In diesem Rundbrief finden Sie die weiteren monatlich geplanten Veranstaltungen für die nächsten Monate bis Juli 2026. Gerne nehmen wir Ihre Anregungen und Wünsche auf und würden uns auch über Ihre Unterstützung an der einen oder anderen Stelle freuen. Wir hoffen, Sie finden an den geplanten Aktivitäten Gefallen und freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen.

Abschließend wünsche ich viel Spaß beim weiteren Lesen des Mitgliederrundbriefes.

Ihre  
Monika Thiemen  
Vorsitzende

Rückblicke:

### **Sonnabend, 30. August 2025, 70. Geburtstag der Heimatvereins Wilmersdorf**

Von Monika Thiemen

Gefeiert haben wir unseren 70. im Restaurant-Café Wilma, Straße am Schoelerpark. Das bestellte Buffet war für 43 Personen hergerichtet und es war mehr als genug Essen da, weil acht Mitglieder aus den unterschiedlichsten Gründen an der Geburtstagsfeier nicht teilnehmen konnten. Bärbel Kirchner trug musikalisch mit ihrem Leierkasten zum Gelingen des Festes bei und die Geschehnisse des 30. August 1955, niedergeschrieben von Werner Goldberg, wurden von mir in Erinnerung gerufen:

„Zur Heimatwoche Schmargendorf stiftete die Firma Reemtsma eine neue Rathausuhr mit Glockenschlag. Wir waren uns darüber einig, dass mit der Eröffnung der Heimatwoche die Einweihung der wiederhergestellten Uhr einhergehen sollte. Es war eine Sondersitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) im Rathaus Schmargendorf angesetzt worden, so dass die Mitglieder bei schönem Wetter vor dem Rathaus um 11 Uhr noch Gelegenheit hatten, das Glockenschlagen vor dem Rathaus zu verfolgen. Am Morgen des Eröffnungstages hatte ein Mitarbeiter festgestellt, dass die Uhr zwar ging, der Stundenschlag jedoch ausgeblieben war. Die Firma, die das Schlagwerk geliefert hatte, wollte aber erst am Nachmittag einen Mitarbeiter für die Reparatur entsenden. Es wurde später und später – 10 Uhr – nichts regte sich! 10:30 Uhr – kein Geräusch – außer von den Tauben auf dem Turm. Als der doch noch herbeigeholte Uhrmacher kurz vor 11 Uhr erklärte, dass Ersatzteile erforderlich seien, die erst beschafft werden müssten, war der Vorplatz bereits überfüllt. Alle warteten gespannt auf die „Premiere“ des neuen Schlagwerks. Ich bat den Hausmeister um einen Hammer und der Stadtrat Kollmann erstieg den Turm, um damit um Punkt 11 Uhr elf Schläge auszuführen. Natürlich war die Verwunderung groß, als um 12 Uhr nichts mehr zu hören war. Paul Kollmann wurde von diesem Tage an als „Glöckner von Schmargendorf“ bezeichnet. Es folgte die Sondersitzung der Bezirksverordnetenversammlung mit einer launigen, geistreichen Ansprache des Bezirksverordnetenvorstehers Schnitzler und einer Rede des Bürgermeisters Batzel. Daran schloss sich im Ratskeller die Gründung des Heimatvereins für den Bezirk Wilmersdorf an.“

Stadtrat Paul Kollmann war übrigens Gründungsmitglied und im Jahre 1970 Vorsitzender des Heimatvereins Wilmersdorf, Werner Goldberg hatte den Vorsitz von 1980-1992 inne.

Leider ist im früheren Ratskeller seit 2019 die Stadtteilbibliothek Adolf Reichwein (Pädagoge und Widerstandskämpfer) untergebracht und steht als Lokalität nicht mehr zur Verfügung, sonst wäre der Ratskeller für die Geburtstagsfeier erste Wahl gewesen.

Den 60. Geburtstag hatten wir bei bestem Sommerwetter in der Berliner Straße bei Hörnicke gefeiert. Was ist seit dem letzten runden Geburtstag im Heimatverein Wilmersdorf alles geschehen?

Zum 60. Geburtstag haben wir die Satzung neugefasst bzw. angepasst und ein neues Logo mit allen vier Ortsteilen (Wilmersdorf, Schmargendorf, Grunewald und Halensee) und den Wilmersdorfer Lilien im Mittelpunkt kreiert.

Seit 10 Jahren geben wir einen Jahreskalender mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten für unsere Mitglieder und Interessierte heraus. Die 2015 gegründete „Arbeitsgruppe Weinberg“ arbeitet noch immer unermüdlich im Weinberg in der Nordkurve im Stadion Wilmersdorf. Ein Postkartenarchiv wurde aufgebaut und Lektüre über Wilmersdorf ist in unserer kleinen Bibliothek zu finden. Liebegewordene Zusammenkünfte lassen sich aus unserem jährlichen Veranstaltungskalender nicht mehr wegdenken:

Lokalgeschichtliches beim Kaffee oder beim Wein, Eröffnung und/oder Abschluss des Weinbrunnens, 24. Juni „Halbzeitessen“, Gänsebrust oder Gänsekeule um den 11. November, um nur wenige Beispiele zu nennen.

Seit 2016 werden auch mehrtägige Reisen angeboten. Ging es zunächst noch mit Unterstützung des Wilmersdorfer Reisebüros Marienkäfer-Reisen ins Riesengebirge, war ab 2019 das Wilmersdorfer Nordseeheim in Wittdün auf Amrum immer wieder das Ziel. Aufgrund einer Personalunion ist seit dem letzten Jahr die Zusammenarbeit mit dem Städtepartnerschaftsverein Wilmersdorf intensiviert und vertieft worden. Im letzten Jahr stand der Landkreis Kulmbach auf dem Programm, in diesem Jahr wird es die kroatische Stadt Split und die Stadt Minden an der Weser sein.

Mein Fazit: auch nach 70 Jahren ist der Heimatverein Wilmersdorf ein reger, geselliger Verein, der die Pflege des Heimatgedankens nicht außer Acht lässt, aber auch den Blick über den Tellerrand nicht scheut und genießt.

In diesem Sinne blicke ich wohlgelaunt in die Zukunft und gratuliere uns allen zu dem runden Geburtstag und freue mich auf Freitag, den 30. August 2030, dann wird unser Heimatverein 75 Jahre alt.

### **Freitag, 12. September 2025, vorletzter Tag des Weinbrunnens auf dem Rüdeshheimer Platz**

Von Monika Thiemen

Bis um 15 Uhr schien das Wetter noch sehr unbeständig zu sein, aber die mitgebrachten Regenschirme konnten eingepackt bleiben und die Anwesenden konnten den vorletzten Tag des Weinbrunnens genießen. Auch zum Abschluss hatte der Partnerschaftsverein und der Heimatverein Wilmersdorf gemeinsam eingeladen und so kamen 20 Mitglieder (10 Mitglieder Heimatverein, ein Mitglied Partnerschaftsverein, neun „Doppelmitglieder“) zusammen, die die mitgebrachten Köstlichkeiten genossen und den Wein des Weingutes Nikolai und das Eigengewächs „Wilmers! 2023“ verkosteten. Der Wettergott war uns hold und warme Kleidung sorgte dafür, dass viele noch bis zur „Last Order“ gegen 21 Uhr blieben. Die Anwesenden freuten sich jedenfalls schon auf die Weinbrunnensaison 2026.

### **Viertägige Fahrt in die Goldene Stadt Prag, 10. bis 13. Oktober 2025**

Von Sabine Simon

Auch wenn man die Goldene Stadt Prag schon mehrfach besucht hat, hat unsere 5-tägige Reise noch einige „Ersterlebnisse“ geboten. So übernachteten wir in einem Botel, d.h. einem Schiffshotel in günstiger Lage, nicht weit von der Karlsbrücke. Das Botel bietet maritimen Flair und Komfort. Der prunkvolle Speisesaal war unser abendlicher Treffpunkt zum „Absacker“. Nach einer ausführlichen Stadtführung ging man seiner Wege, die einige in die vielen Cafés führten, in denen leckere Backwaren angeboten werden.

Am jüdischen Friedhof hatte sich eine lange Besucherschlange gebildet, von mehr als eine Stunde Wartezeit musste ausgegangen werden.

Eine längere Straßenbahnfahrt führte uns in eine reizvolle Park- und Waldlandschaft zu einem Jagdschloss, dessen Anblick wir von der Terrasse eines Cafés genießen konnten.

Ein weiterer Höhepunkt: die abendliche Dinnerschiffsfahrt auf der Moldau. Belustigend eine Gruppe von Pinguinstatuen am Ufer.

Einige von uns besuchten das berühmte Schwarze Theater, wo man exzellente Akrobatik bewundern kann.

Monika sei herzlich gedankt für die sorgfältige Planung und routinierte Durchführung dieser schönen Kurzreise.

Gedicht von Karin Treffan:

Fünf Tage Prag, wie war das schön,  
haben viel Schönes dort gesehn.  
Übernachtet haben wir auf der Admiral  
ein Hotelschiff, das war eine gute Wahl.  
Die Zugfahrt verlief diesmal laut Aushang,  
Verspätung gab es nur im Ausland. !!!  
Mit einer Führung erkunden wir die Stadt,  
die wie immer sehr viel Touristen hat.  
Auf der Moldau mit dem Boot,  
durch die Stadt mit Tram und Bus,  
auf der Karlsbrücke laufen ist ein Muss.  
Eine Einkehr ist schwierig, alles ist besetzt.  
Doch Dieter findet ein Restaurant zu guter Letzt.  
Wir wandern zum Lustschloss durch den Park,  
bewundern die Stuckarbeit, einfach stark.  
Abends dann in gemütlicher Runde,  
ein frohes Wort in aller Munde.  
So klingen die schönen Tage aus  
und wie fahren bereichert nach Haus.

### **Donnerstag, 23. Oktober 2025, Führung durch das Schloss Charlottenburg**

Von Elke Latzel

Zwischen dem Stadtschloss und dem Gut Lietzow verlief ein Fahrweg mit leichtem Knick, heute Ernst-Reuter-Platz. Die Kurfürstin Sophie Charlotte erhielt das Gut im Tausch gegen ihr Landgut Caputh. Sie war eine Prinzessin aus dem Hause Braunschweig-Lüneburg, die 1684 die zweite Frau des Kurprinzen Friedrich wurde. Es war eine politische Ehe! Das einzige der drei Kinder, das überlebte, wurde zum Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I., der das pompöse Leben des Vaters ablehnte. Als sparsamer Landesherr hinterließ er sein Land schuldenfrei, den Sohn Friedrich erzog er zu einem unglücklichen Menschen, der trotzdem als Friedrich der Große als einer der bedeutendsten preußischen Könige in Erinnerung bleiben sollte.

Wegen dieser privaten Probleme beauftragte Sophie Charlotte Johann Arnold Nehring 1695, auf dem Anwesen ein kleines Lustschloss zu errichten, welches zu ihrem ständigen Wohnsitz wurde. Vor dessen Erweiterung ab dem Jahr 1700 diente der Ovale Raum als Vestibül und Gartensaal, der in zwei weitere Räume führte, das Vorzimmer und das Audienzzimmer von Sophie Charlotte. 1701 ließ sich Kurfürst Friedrich III. in Königsberg zum König Friedrich I. krönen, hatte als preußischer König nun einen erweiterten Bedarf an Repräsentation. Im neuen Schloss führten die, der künstlerisch-philosophischen Lebensweise zugewandte Königin und Friedrich I. ein relativ von einander unabhängiges Leben.

Das Vorzimmer, das mit Wandteppichen geschmückt ist, stand in Verbindung zum großzügig gestalteten Treppenhaus, das in Räume im Obergeschoss des Lustschlusses führte. Auf diesen Zustand werden wir bei der Führung hingewiesen: Die Schlosserweiterung fällt durch die doppelte Wandstärke ins Auge. Im westlichen Flügel des nunmehr ab 1700 durch Eosander von Göthe symmetrisch aufgebauten Schlosses wurde der erste Raum zum Audienzzimmer von König Friedrich I.. Hier ist besonders die aufwendige Deckengestaltung hervorzuheben. Die Führerin stellt uns die Frage: „Wie saß der König: Mit Blick zum Kamin oder zum Fenster?“ Wir hören die Begründung, warum er im Sessel sitzend, mit den Fenstern im Rücken die Besucher empfing.

Beeindruckend ist auch die Rote Damastkammer, die eine Trennung des öffentlichen Bereichs von den privaten Räumen darstellte. An den Wänden sind die Insignien beider Adels Häuser zu finden: Der preußische Adler und das hannoversche Pferd.

Es folgt der private Audienzraum, in dem Friedrich I. hochrangige Mitglieder der Gesellschaft auf Augenhöhe empfing. Erneut wurde auf die Deckengestaltung besonderer Wert gelegt. Die auf Leinwand gemalten fünf Darstellungen haben den 2. Weltkrieg überlebt. Nach dem kleinen Schreibzimmer folgt das Paradeschlafzimmer des Königs mit einem Bett mit Baldachin sowie mit einem Bad mit eingelassenem Marmorbecken. Hier wurde jedoch nicht geschlafen, vielmehr diente der kostbar möblierte Raum für Empfänge durch den König.

Als neunten und letzten Raum der Führung betreten wir die über zwei Geschosse reichende, voluminös ausgebaute Hofkirche. Die Stuckreliefs an den Wänden zeigen alt- und neutestamentarische Szenen. Die enge Verbindung von Thron und Kirche sollte durch die von Engeln getragene goldene Krone über der Königsloge hervorgehoben werden.

Danach besichtigen wir die restlichen Räume im Erdgeschoss sowie die Räume im Obergeschoss in Eigenregie.

Erst nach dem frühen Tod der Königin 1705 wurde das Schloss nach ihr benannt.

Es ist immer wieder schön zu sehen, was Künstler vergangener Jahrhunderte geschaffen haben, wobei bei diesem Schloss nach schweren Kriegsschäden es Künstler des 20. Jahrhunderts waren, die in etlichen Räumen die alte Pracht wiederbeleben konnten.

### **Sonnabend, 15. November 2025, Martinsgansessen im Restaurant Marende**

Von Bärbel Kirchner

Hm, Gänsebraten! Der Heimat- und Städtepartnerschaftsverein hatten zum Gänsebratenessen am 15. November eingeladen. Tolle Idee!!

Das Wetter hatte sich vorgenommen, längere Spaziergänge vor dem Treffen zu vermeiden. Es war kalt und feucht, aber das „Marende“ wollte niemand verpassen! Also war das Marende gegen Mittag voll!

Viele fröhliche Grüße flogen durch den Raum, der von Monika und ihrer Mannschaft geschmückt wurde.

Die fleißigen Winzer aus dem Weinberg im Stadion wurden für ihren Fleiß gelobt und erhielten für die mühevollen Betreuung des „Wilmer!“ eine Belohnung, der dank der Winzer vom Weinbrunnen am Rüdeshheimer Platz bestimmt gut gelungen ist.

Als weiteren Höhepunkt erhielten wir alle einen „Wilmerdorfer“ Kalender. Die Abbildungen waren bestimmt allen bekannt! Da viele Schulen des Bezirks abgebildet waren, wurden viele Erinnerungen geweckt. Bald hieß es: Weißt du noch? Kannst du dich noch erinnern? Viele nette Gespräche schwirrten durch den Raum! Welch nette Idee! Danke für den Kalender!

Und dann ging es los! Hm, allein der Duft der Braten (Gänsekeule und Gänsebrust) ließen das Wasser im Mund zusammenlaufen. Es wurde ein fröhlicher Nachmittag.

Dank an Monika und ihr Team. Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, bleibt gesund und freut euch auf die Aktivitäten des Vereins im nächsten Jahr.

### **Sonntag, 16. November 2025, Wanderung: Märchenwald am Wannsee**

Von Monika Binkowski

Wir beginnen die 9 km lange Wanderung um 11 Uhr vom S- Bahnhof Wannsee mit 11 Personen.

Weihnachtszeit ist auch Märchenzeit. Es gibt so manche verwunschen klingende Straße wie der Rotkäppchenweg in Berlin Wannsee. Ob dieser tatsächlich so zauberhaft ist, wird sich bei der Wanderung am Großen Wannsee zeigen. Aber auch die Liebermann Villa, das Haus der Wannsee-Konferenz und den Flensburger Löwen werden wir sehen.

Wir überqueren den Kronprinzessinnenweg und bleiben vor der Baustelle zur Neugestaltung der Ronnebypromenade stehen. Die Ronnebypromenade ist benannt nach der schwedischen Stadt Ronneby, mit der der Altbezirk Zehlendorf seit 1976 partnerschaftliche Beziehungen unterhält. Das Projekt "Umgestaltung der Ronnebypromenade und der Schiffsanlegestelle Wannsee" wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" mit Bundesmitteln gefördert und mit Mitteln des Landes Berlin kofinanziert.

Weiter geht es zur Königsstraße. Die Wannseebrücke über den Griebnitzkanal wurde 1953-1954 im Zuge der Wiederherstellung der Straßenverbindung zwischen Wannsee und Nikolassee erbaut.

Am Eingang zur Straße Am Großen Wannsee stimmt uns eine Stele / Informationstafel auf "Die Villenkolonie Alsen" ein. Sie wurde nach einem Entwurf von Karin Rosenberg am 9. September 2015 enthüllt und erinnert an die besondere kulturelle Bedeutung der "Colonie Alsen" sowie der speziellen Rolle während des Nationalsozialismus. Mitte des 19. Jahrhunderts fasste der Berliner Bankier Wilhelm Conrad (1822-1899) den Entschluss sich am Wannsee niederzulassen. Er beauftragte den Berliner Gartenbaudirektor Gustav Meyer den Gesamtplan einer Villenkolonie in Form eines Hippodroms mit der Königsstraße als Längsachse zu entwerfen und erwarb selbst mehrere Parzellen Land auf der Insel Wannsee. Er verkaufte die Grundstücke an Bankiers, Künstler, Industrielle, Wissenschaftler und Verleger und gründete die "Colonie Alsen" benannt nach der dänischen Ostseeinsel. Bereits 1871 hatte die Villenkolonie ein eigenes Wasserwerk und 1880 ein Elektrizitätswerk. Conrad ließ die Eisenbahnstrecke von der Innenstadt bis nach Wannsee erweitern, die die Bevölkerung spöttisch als "Wahnsinnsbahn, die auf Conrädern rollt" bezeichnete. 1933 wandelte sich der Charakter der Colonie Alsen. In den Landhäusern zogen Einrichtungen des NS-Regimes ein. Juden und jüdische Mischlinge wurden enteignet und vertrieben.

Nach diesen Informationen laufen wir die Straße Am Großen Wannsee entlang und nach gut einem Kilometer biegen wir links in die Koblanckstraße ein. Diese Straße wurde 1892/1893 angelegt und nach einem Neffen des Bankiers Conrad benannt. In dieser Straße befindet sich das Verdi Bildungs- und Tagungszentrum Clara Sahlberg. Die Straße hinauf stoßen wir auf eine neue Wohnsiedlung "Wannseegärten". Geboten wird hier exklusives Wohnen zwischen Wasser und Stadt.

Rechts in die Lindenstraße hinein, stehen wir nach ca. 250 Metern vor einem dreieckigen Grundstück: dem Friedhof Wannsee. Er wurde gestiftet vom Kommerzienrat Wilhelm Conrad. Die Andreaskirche, erbaut 1895/96, wurde finanziert von Wannseer Bürgern. Wir liefen über den Friedhof und fanden die Grabstellen von Wilhelm Conrad, Nelson Faßbender (Prälinenfabrikant), Hermann von Helmholtz (Physiker), Ferdinand Sauerbruch, Ehrengrab der Familie Langenscheidt u.v.m.

An der Ecke Braschzeile (Georg Brasch, 1870-1933, war Mediziner, Kommunalpolitiker und Gemeindevorsteher von Wannsee) geht es in den Düppeler Forst und zum Rotkäppchenweg. Der Sandweg ist nicht allzu breit und wird zu beiden Seiten von hohen Bäumen des Mischwaldes gesäumt. Wir folgen dem Weg durch den Wald und halten Ausschau nach guten und bösen Märchengestalten, also nach Rotkäppchen und dem Wolf - vergebens.

Dann wird es lichter und wir können durch die Bäume die Havel erspähen, an einer Gabelung gehen wir nach rechts. Fünf Minuten später trifft der Weg auf die Uferpromenade (Haveleck - Großes Tiefehorn). Jetzt halten wir eine kurze Verschnaufpause und stärken uns mit einem Gläschen Obstler. Weiter an der DLRG-Rettungsstation vorbei, geht es die Havel und den Großen Wannsee zur linken Seite, viel Wald auf der rechten Seite und von der Großstadt Berlin ist nichts mehr zu spüren. Wir erblicken die Insel Schwanenwerder und das Strandbad Wannsee. Wir passieren eine kleine Steinbrücke - später erreichen wir bei einem kleinen Weganstieg ein mächtiges Tier, den Flensburger Löwen. Man hat eine tolle Aussicht von hier oben. Wenige Schritte weiter und wir sind wieder auf der Straße Am Großen Wannsee. Da es regnerisch aussah am Himmel, sind einige zur Bushaltestelle gegangen um mit dem Bus zum Bahnhof Wannsee zurückzufahren. Der übrige Rest lief weiter die Straße Am Großen Wannsee entlang und kamen vorbei am Haus der Wannsee-Konferenz, an der Villa Liebermann und der beeindruckenden Villa Herz. Das rund 130 Jahre alte Haus wirkt wie ein Märchenschloß und wird daher auch als Film-Location vermietet. Nun nur noch ca. ein Kilometer und wir haben unser Ziel erreicht. Bevor wir in die S-Bahn steigen sind wir zum Abschluss unserer schönen Wanderung ins Restaurant Loretta am Wannsee eingekehrt.

### **Freitag, 19. Dezember 2025, Weihnachtssingen im Horst-Dohm-Eisstadion**

Von Monika Thiemen

Obwohl der ursprüngliche Termin von Mittwoch auf Freitag verlegt wurde, konnte der Heimatverein Wilmersdorf 10 Stimmen zum Weihnachtssingen beisteuern. Gut eingestimmt und eingesungen ging es anschließend ins Restaurant Poseidon und der Abend ging mit vielen Gesprächen, Anekdoten und Gelache zu Ende.

### **Sonntag, 21. Dezember 2025, Weihnachtskonzert des Shanty-Chor Berlin e.V.**

Von Monika Thiemen

Der große Sendesaal des rbb Haus des Rundfunks war ausverkauft. 14 Karten konnten Ende September für den Heimatverein geordert werden, diesmal belegten wir die Reihen 9 – 11 und wir waren nah genug dran an der Bühne. Angekündigt wurden – wie bei früheren Konzerten – befreundete Shanty-Chöre mit denen gemeinsam maritime und weihnachtliche Lieder angestimmt werden sollten. Diesmal bestritt aber der Shanty-Chor Berlin alleine das

dreistündige Programm und es war interessant und kurzweilig. Im ersten Teil wurde die 40jährige Vereinsgeschichte (am 18. Dezember war der Geburtstag) mit Anekdoten, Erinnerungen an frühere Mitglieder, Lieder usw. erzählt. Nach der Pause ging es mit weihnachtlichen Shantys und Ohrwürmer (Feliz Navidad) weiter. Der Nachmittag verging wie im Fluge und der vierte Adventsonntag ging für uns in maritimer Stimmung zu Ende.

### **Silvester auf der Insel Amrum im Wilmersdorfer Nordseeheim Sonntag, 28. Dezember 2025 bis Sonntag, 4. Januar 2026**

Von Karin Treffan

Bei der Anreise mit der Deutschen Bahn  
ging das Abenteuer an.

Die reservierten Plätze zählten nicht  
auf jeden freien Platz setzte man sich.

An der Fähre wurden wir nett empfangen,  
nun kann der Urlaub auch anfangen.

Ins Cafe Schult in Norddorf kehrten wir ein  
Kaffee und Friesentorte, daß muß sein.

Eine Wanderung nach Nebel wird uns lenken,  
doch leider an Einkehr ist nicht zu denken.

Schaun wir auf unsere Susi runter,  
sie war immer die Erste, flink und munter.

Nach ihrem Frühstück war sie total frisch  
und deckte unseren Frühstückstisch.

A pro po Essen,  
wir dürfen unsere Küche nicht vergessen.

Sie verwöhnte uns mit leckeren Essen.

Sogar auf einer schönen Wanderung  
gab es einen warmen Trunk.

Auch unser Lauf Dieter war sehr früh munter  
reißt in Wittdün so manchen Kilometer runter.

Zwei Schwestern reihten sich bei uns ein,  
unsere Runde könnte nicht schöner sein.

Und dann beim Laufen im Schnee, es ist kein Witz,  
erleben wir tatsächlich Donner und Blitz.

So fahren wir nach einer schönen Zeit wieder Heim,  
von der Bahnrückfahrt zu berichten, laß ich lieber sein.

### **Montag, 26. Januar 2026, Führung durch das Bundesfinanzministerium**

Der Bericht erfolgt im nächsten Mitgliederrundbrief.

### **Freitag, 13. Februar 2026, Lokalgeschichtliches beim Wein, Weinbar und Vinothek Nikolai**

Der Bericht erfolgt im nächsten Mitgliederrundbrief.

### **Geplante Veranstaltungen:**

#### **Sonntag, 15. Februar 2026, 11-14 Uhr, Wanderung: Unterwegs am Langen See**

Start: Bus 169 Haltestelle Ludwigshöheweg      Ziel: S-Bhf. Grünau

Länge ca. 9 km, Dauer ca. 3 Stunden

Ausgangspunkt für diese Wanderung ist der grüne Ortsteil Müggelheim. Wir werden Trinkwasserwäldern begegnen, kommen an historischen Ausflugsorten vorbei und beenden die Wanderung evt. mit einer Fährfahrt.

**Treffpunkt und Anfahrt aus Wilmersdorf:** S-Bhf. Heidelberger Platz S42 ab 9:53 Uhr bis S-Bhf. Ostkreuz an 10:15 Uhr Gleis 12, Richtung Friedrichshagen ab 10:22 Uhr von Gleis 3, bis S-Bhf. Köpenick an 10:34 Uhr, Bus 169 Richtung Müggelheim, Odernheimer Str. ab 10:42 Uhr, an Haltestelle Ludwigshöheweg 11:04 Uhr.

**Achtung:** die Abfahrtszeiten können sich noch verändern.

**Sonnabend, 21. Februar 2026, 14:30 Uhr, Bröhan Museum** Jugendstil Kunst Design, **Ausstellung: Havelluft und Großstadtlichter. Stadt und Land in der Malerei der Berliner Secession**, Schloßstr. 1a, 14059 Berlin (Bus M45, 309 Haltestelle Schloß Charlottenburg)

Diese Ausstellung endet am 22.2.2026. Sie zeigt eindrucksvoll, wie urbanes Leben und ländliche Idylle von der Kunst ins Bild gesetzt wurden – vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis in die spannungsgeladenen 1920er Jahre. Maler wie Hans Baluschek, Otto Nagel und Willy Jaeckel thematisierten Glanz und Elend der Metropole, Karl Hagemeister und Walter Leistikow den unberührten Zauber des Berliner Umlandes.

Am Sonnabend findet gegen 15 Uhr die letzte öffentliche Führung statt.

Der **Eintritt** kostet **9 €**. **Anmeldung bis zum 20. Februar 2026** unter 8225757 oder 0152 5303 6337.

**Sonnabend, 14. März 2026, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen**  
**Einladung mit Tagesordnung siehe erste Seite.**

**Sonnabend, 21. März 2026, 11:00 Uhr, Vortrag „Die Wilmersdorfer U-Bahn“ im Eva-Kino**, Blissestr. 18, 10713 Berlin (U-Bhf. Blissestraße, Bus 101, 249)

In diesem Jahr gibt es an jedem vorletzten Sonnabend im Monat einen Vortrag im Eva-Kino. Alle Themen befassen sich entweder speziell mit Wilmersdorf oder haben Wissenswertes über Berlin zum Inhalt.

In einem umfangreich bebilderten Vortrag berichtet Jan Gympel im März informativ und erheiternd über die Historie sowie unbeachtete Details, über Wissenswertes sowie Anekdoten rund um die Wilmersdorfer U-Bahn, die U3.

Im **Vorverkauf** kostet die **Eintrittskarte 8 €**, am Tag der Veranstaltung 10 €. **Anmeldung bis zum 28. Februar 2026**, damit die Eintrittskarten im Vorverkauf gekauft werden können.

**Dienstag, 24. März 2026, 14:00 Uhr, Führung Corbusierhaus – Unité d' Habitation of Berlin**, Treffpunkt im großen Eingangsfoyer des Corbusierhauses, Flatowallee 16, 14055 Berlin (Bus M49 Haltestelle Flatowallee/Olympiastadion, dann 7 Min. zu Fuß ca. 450 m).

Es ist das einzige Bauwerk des französischen Architekten Le Corbusier in Berlin. Errichtet wurde es anlässlich der Internationalen Bauausstellung 1957, der Interbau. Der Bau im Stil des Brutalismus sollte ein Ausdruck der deutsch-französischen Freundschaft sein. Auf 17 Stockwerken verteilen sich 530 Wohnungen verschiedener Größen, die über Innenstraßen erschlossen werden. Es handelt sich um das dritte von insgesamt fünf Unités Le Corbusiers, die anderen befinden sich in Frankreich. Das Hochhaus ist 52,94 Meter hoch, 141,2 Meter lang und 22,96 Meter breit. 1996 wurde das Corbusierhaus unter Denkmalschutz gestellt.

Im Rahmen einer ca. 1 – 1,5 stündigen Führung durch den Förderverein Corbusierhaus Berlin e.V. wird uns das Denkmal vorgestellt, Erklärungen zur Baugeschichte und Bauausführung sowie zu Leben und Wohnen im Haus gegeben. Zudem sehen wir die Studio-Wohnung des Förderverein und erhalten vergleichende Erläuterungen zur Unité d' Habitation in Marseille.

Der **Eintritt kostet 10 €** und ist in **bar vor Ort** zu bezahlen. **Anmeldung bis zum 20. März 2026** unter 8225757 oder 0152 5303 6337.

**Treffpunkt und Anfahrt aus Wilmersdorf:** S-Bhf. Heidelberger Platz, S41 ab 13:28 Uhr bis Messe-Nord an 13:35 Uhr. M49 Richtung Gatower Str./Heerstr. ab 13:42 Uhr, an Haltestelle Flatowallee 13:51 Uhr, 7 Min. zu Fuß ca. 450 m.

**Freitag, 10. April 2026, 17:00-18:30 Uhr, Vortrag Lunapark – Vergnügungspark am Halensee**, Schoeler-Schlößchen (Vortragsraum im Dachgeschoß), Wilhelmsaue 126, 10715 Berlin (U-Bhf. Blissestr. oder Berliner Str., Haltestelle Bus 249 U Blissestr./Uhlandstr.)

Dr. Walter Lieberei (Forum Stadtbild Berlin e.V.) nimmt uns mit auf eine Zeitreise zu einem spektakulären und zugleich tragischen Ort von Berlin: dem Lunapark am Halensee. Am westlichen Ende des Kurfürstendamms gelegen, entwickelte er sich ab 1904 zu einem der größten Vergnügungsparks Europas – ein glitzernder, lauter und pulsierender Märchenpalast, der täglich Zehntausende Besucher in seinen Bann zog. Doch wie konnte aus einem beschaulichen Ausflugslokal eine solche Metropole des Amüsemments nach dem Vorbild von Coney Island entstehen? Und warum ist dieser Gigant heute nahezu spurlos aus dem Stadtbild verschwunden?

Es wird der rasante Aufstieg des Parks nachgezeichnet, von seiner prunkvollen Architektur bis zu den technischen Wundern, die das Publikum in Staunen versetzten: die waghalsige Wasserrutschbahn direkt in den Halensee, die aufwendig inszenierte Gebirgsbahn und das nächtliche Lichtermeer aus Tausenden Glühbirnen. In den „Goldenen Zwanzigern“ wurde der Lunapark zur Bühne der Weimarer Moderne – mit dem europaweit einzigartigen Wellenbad, Boxkämpfen mit Max Schmeling und ersten öffentlichen Radioübertragungen. Er war ein sozialer Schmelztiegel, in dem sich an bestimmten Tagen Arbeiter und an anderen die feine Gesellschaft vergnügten.

Es werden auch die Schattenseiten dieses Vergnügungskolosses beleuchtet: die problematischen „Völkerschauen“ sowie die anhaltenden Konflikte mit Anwohnern über Lärm und Sittlichkeit. Schließlich wird der abrupte Untergang untersucht: Wie das Zusammenspiel aus Weltwirtschaftskrise, gezielter NS-Propaganda gegen den als „Schandfleck“ diffamierten Park und die rücksichtslose Stadtplanung für die Olympischen Spiele 1936 zur endgültigen Schließung führte.

Der Beamer-Vortrag von Herrn Dr. Walter Lieberei führt in die Thematik ein, ermöglicht einen Austausch mit den Teilnehmenden und lässt auch Raum für Perspektiven, Erinnerungen und Fragen.

Getränke stehen an diesem späten Nachmittag für ein kleines Entgelt zur Verfügung.

**Anmeldung** bis zum **31. März 2026** unter 822 57 57 oder 0152 5303 6337.

**Sonnabend, 18. April 2026, 11:00 Uhr, Vortrag über Wilmersdorf/Berlin im Eva-Kino**, Blissestr. 18, 10713 Berlin (U-Bhf. Blissestraße, Bus 101, 249)

In diesem Jahr gibt es an jedem vorletzten Sonnabend im Monat einen Vortrag im Eva-Kino. Alle Themen befassen sich entweder speziell mit Wilmersdorf oder haben Wissenswertes über Berlin zum Inhalt.

Das Thema an diesem Sonnabend ist noch nicht bekannt. Bitte bei der Anmeldung erfragen.

Im **Vorverkauf** kostet die **Eintrittskarte 8 €**, am Tag der Veranstaltung 10 €. **Anmeldung bis zum 31. März 2026**, damit die Eintrittskarten im Vorverkauf gekauft werden können.

**Montag, 4. Mai 2026 bis Montag, 11. Mai 2026, Flugreise in unsere Wilmersdorfer Partnerstadt Split, Kroatien**

Am 7. Mai finden in Split die Feierlichkeiten zum Sv. Duje statt. Neben den Feierlichkeiten sind auch Ausflüge zur Insel Solta, Trogir, Salona usw. vorgesehen. Die Aktivitäten vor Ort werden mit der Kroatisch-Deutschen Gesellschaft Split geplant.

Für diesen einwöchigen Aufenthalt haben sich 13 Mitglieder angemeldet. Die Buchung der Reise erfolgte über Eurowings Holidays GmbH. Unser Hotel wird das AC Hotel Split by Marriott sein. Ein Einzelzimmer mit Frühstück und Flug kostete Anfang November 2025 1.467 €. Eine Unterbringung im Doppelzimmer Standard mit Panoramablick 945 € pro Person. Weitere Interessierte können je nach vorhandener Zimmer und Flüge zu dem dann aktuellen Tagespreis nachgebucht werden.

**Sonntag, 17. Mai 2026, 11-14 Uhr, Wanderung entlang der Wuhle nach Köpenick**

Start: S- und U-Bhf. Wuhletal      Ziel: S-Bhf. Köpenick

Länge ca. 9 km, Dauer ca. 3 Stunden

Ausgangspunkt dieser Wanderung ist die Bahnstation Wuhletal in Marzahn-Hellersdorf. Keine hundert Meter entfernt gluckert die Wuhle durch hügelige Wiesen und eine schmale Auenlandschaft Richtung Süden nach Köpenick.

**Anfahrt und Treffpunkt aus Wilmersdorf:** S-Bhf. Heidelberger Platz S42 ab 10:13 Uhr bis S-Bhf. Ostkreuz, an Gleis 12 um 10:35 Uhr, Gleis 3 mit der S5 Richtung Mahlsdorf um 10:47 Uhr, an S-Bhf. Wuhletal um 10:59 Uhr.

**Achtung:** die Abfahrtszeiten können sich noch verändern.

**Sonnabend, 23. Mai 2026, 11:00 Uhr, Vortrag über Wilmersdorf/Berlin im Eva-Kino,**  
Blissestr. 18, 10713 Berlin (U-Bhf. Blissestraße, Bus 101, 249)

In diesem Jahr gibt es an jedem vorletzten Sonnabend im Monat einen Vortrag im Eva-Kino. Alle Themen befassen sich entweder speziell mit Wilmersdorf oder haben Wissenswertes über Berlin zum Inhalt.

Das Thema an diesem Sonnabend ist noch nicht bekannt. Bitte bei der Anmeldung erfragen.

Im **Vorverkauf** kostet die **Eintrittskarte 8 €**, am Tag der Veranstaltung 10 €. **Anmeldung bis zum 30. April 2026**, damit die Eintrittskarten im Vorverkauf gekauft werden können.

**Weinwandern im Rheingau vom 11.-18. Juni 2026.**

Für diese Reise gab es sechs Interessierte. Wir werden die Fahrt zur Eibinger Weinwanderung in Rüdesheim auf das Jahr 2027 (10. – 17. Juni) verschieben. Vermutlich sind drei angedachte Reisen in die Wilmersdorfer Partnerstädte in einem Jahr zu viel.

**Freitag, 12. Juni 2026, 14:30 – 16:00 Uhr, Führung durch das Atelier Jeanne Mammen,**  
Kurfürstendamm 29, 10719 Berlin (Bus 249 Haltestelle Lietzenburger Str./Uhlandstr., dann 400 m zu Fuß; U-Bhf. Kurfürstendamm, dann 400 m zu Fuß)

Die Künstlerin Jeanne Mammen wohnte von 1920 bis 1976 am Kurfürstendamm. Ihr Wohnatelier lässt sich in nahezu Originalzustand besichtigen. Mammens Zwei-Zimmer-Wohnung liegt im vierten Stock, im Dachgeschoss des Hinterhauses. Einen Fahrstuhl gibt es nicht, auch keine Küche, kein Bad, das Klo ist eine halbe Treppe höher. Werden Mammens 55 qm betreten, fällt das lichtdurchflutete Wohnzimmer auf. Die Wand zum Balkon ist nahezu vollverglast. Neben dem Fenster stehen Mammens Pinsel und die Staffelei, an den Wänden hängen Kopien ihrer Werke. Sie malte nicht nur Alltagsporträts, ihr gesamtes Werk umfasste viele Stile – Kubismus, Symbolismus, Aquarelle-, aber auch skulpturale und abstrakte Arbeiten. „Es ist dem Freundeskreis von Mammen zu verdanken, dass uns diese Zeitkapsel erhalten blieb. Nach ihrem Tod haben sie einen Verein gegründet, um Werk und Atelier für die Nachwelt zu erhalten. Und so können wir heute noch ihre „Zauberbude“ betreten“, sagt Christine Heidemann, die als Kuratorin des Stadtmuseums die Wohnung betreut.

**Maximal 10 Personen** können an der Führung teilnehmen, die **Kosten** für die Führung betragen **15 €**. **Anmeldung bis zum 5. Juni 2026** unter Tel. 8225757 oder 0152 5303 6337.

**Sonnabend, 20. Juni 2026, 11:00 Uhr, Vortrag über Wilmersdorf/Berlin im Eva-Kino,**  
Blissestr. 18, 10713 Berlin (U-Bhf. Blissestraße, Bus 101, 249)

In diesem Jahr gibt es an jedem vorletzten Sonnabend im Monat einen Vortrag im Eva-Kino. Alle Themen befassen sich entweder speziell mit Wilmersdorf oder haben Wissenswertes über Berlin zum Inhalt.

Das Thema an diesem Sonnabend ist noch nicht bekannt. Bitte bei der Anmeldung erfragen.

Im **Vorverkauf** kostet die **Eintrittskarte 8 €**, am Tag der Veranstaltung 10 €. **Anmeldung bis zum 31. Mai 2026**, damit die Eintrittskarten im Vorverkauf gekauft werden können.

**Dienstag, 24. Juni 2026, ab 17:00 Uhr, "Halbzeit" Gänsekeulenessen - Gänsebrustessen im Restaurant Marende**, Helgolandstr. 1, 14199 Berlin (Bus 186, 249 Zoppoter Straße)

Das "Halbzeitessen" darf bei unseren Jahresaktivitäten nicht fehlen. Es sind noch sechs Monate bis zum Heiligenabend. Die Frage ob Brust oder Keule kann erst im Juni geklärt werden und hängt davon ab, ob das Restaurant Marende Gänsekeulen und/oder Gänsebrüste in diesem Sommer einkaufen kann. Wer nicht mehr warten möchte bis zum Ende des Jahres ist mit ca. 35 € dabei. Selbstverständlich kann auch ein anderes Gericht aus der Speisekarte gewählt werden.

**Anmeldung bis zum 10. Juni 2026** unter 822 57 57 oder 0152 5303 6337.

**Donnerstag, 2. Juli 2026, 15-17 Uhr, An der Wohnungstür ist Schluss: Präventionstheater der Polizei klärt über Tricktaten auf.** Rathaus Charlottenburg, Bürgersaal (3. OG), Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin (Bus M45, U-Bhf. Richard-Wagner-Platz)

Einmal im Monat spielen Polizistinnen und Polizisten der Polizeidirektion 1 (West), im Bürgersaal Theater. In den Aufführungen zeigen sie humorvoll, wie Kriminelle mit Methoden wie dem Enkeltrick, dem Zetteltrick oder als falsche Handwerks- oder Polizeikräfte versuchen, an der Tür oder am Telefon zu täuschen.

**Anmeldung** unter Tel. 822 57 57 oder 0152 5303 6337 **bis zum 10. Juni 2026.**

**Sonnabend, 18. Juli 2026, 11:00 Uhr, Vortrag über Wilmersdorf/Berlin im Eva-Kino**, Blissestr. 18, 10713 Berlin (U-Bhf. Blissestraße, Bus 101, 249)

In diesem Jahr gibt es an jedem vorletzten Sonnabend im Monat einen Vortrag im Eva-Kino. Alle Themen befassen sich entweder speziell mit Wilmersdorf oder haben Wissenswertes über Berlin zum Inhalt.

Das Thema an diesem Sonnabend ist noch nicht bekannt. Bitte bei der Anmeldung erfragen.

Im **Vorverkauf** kostet die **Eintrittskarte 8 €**, am Tag der Veranstaltung 10 €. **Anmeldung bis zum 30. Juli 2026**, damit die Eintrittskarten im Vorverkauf gekauft werden können.

**23. Juli 2026, 19:00 – 20:30 Uhr, Exklusive Abendführung durch den Berliner Zoo, Treffpunkt Löwentor am Hardenbergplatz**

Abendspaziergang durch den Zoo: einmal nach Zooschluss durch den Zoo spazieren – ein Traum, den wir an diesem Donnerstag verwirklichen. Bei einer 90minütigen Tour erfahren wir spannende Geschichten über die Zoobewohner und hören von dem einem oder anderem tierischem Geheimnis. Gehen alle Zoobewohner sofort ins Nachtquartier? Oder gibt es Tiere, die lieber unter freiem Himmel bleiben möchten und auch dürfen? Und wer wird am Abend erst richtig wach?

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt!!

**Teilnahmebeitrag** inkl. Eintritt zur Führung für unsere **Mitglieder 15 €**, für Gäste 25 €.

Telefonische **Anmeldung** (822 57 57 oder 0152 5303 6337) **bis zum 15. April 2026.**

**Fahrt zum Mindener Freischießen von Freitag 7. bis Montag 10. August 2026**

Für dieses Wochenende in Minden gibt es 13 interessierte Mitglieder.

Um 800 als Bischofssitz gegründet entwickelte sich Minden zu einer eigenständigen Stadt, an deren Schutz und Verteidigung sich alle Bürger beteiligen mussten. Aus Zunftseinheiten entstand Anfang des 17. Jahrhunderts ein Wehrverband mit Untergliederungen der sechs Wohnviertel. Im 30jährigen Krieg/Besetzung durch Schweden verlor Minden die Selbständigkeit und wurde nach dem Westfälischen Frieden (1648) Garnisonsstadt von Brandenburg. 1682 wurden die Pflicht-Schießübungen der Bürger zu einem sommerlichen Fest umgestaltet. Der beste Schütze wurde für ein Jahr von Steuern befreit. Deshalb erhielt dieses Fest den Namen „Freischießen“. 1685 wurde die Steuerfreiheit in eine Schießprämie von 50 Talern umgewandelt. Der erste „Schützenkönig“, Amtsmeister Johann Stolte, stammte aus einer 3. Bürgerkompanie. In dieser Kompanie ist Ilona Falkowski (Mitglied im Städtepartnerschaftsverein) seit 1973 Ehrenmitglied aufgrund ihrer früheren freiberuflichen Tätigkeit u.a. für das ehemalige Gesamtdeutsche Institut (Dependance Bundes-

Innenministerium in Berlin-West). Das Mindener Bürgerbataillon besteht aus Vorstand, Tambour Korps, 6 Bürgerkompanien, Eskadron. Die Anreise zum Mindener Freischießen würde mit der Bahn erfolgen, für den Hotelaufenthalt sollte pro Übernachtung 100 € eingeplant werden.

### **Weitere Veranstaltungen im Bezirk:**

#### **Kiezspaziergänge**

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf bietet einmal im Monat, in der Regel am zweiten Sonnabend von 14:00 bis 16:00 Uhr einen Kiezspaziergang durch einen Charlottenburg-Wilmersdorfer Kiez an. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht notwendig. Treffpunkte bitte unter 9029 12203 erfragen. Die nächsten Termine sind am 14. Februar 2026, 14. März 2026, 11. April 2026, 9. Mai 2026, 13. Juni 2026 und am 11. Juli 2026.

#### **Heimatverein Charlottenburg:**

Informationen unter [www.heimatvereincharlottenburg@charlottenburg-wilmersdorf.de](http://www.heimatvereincharlottenburg@charlottenburg-wilmersdorf.de) oder bei Otto Arnold, Tel. 30 83 06 66.

#### **Museum Charlottenburg-Wilmersdorf in der Villa Oppenheim**

Schloßstr. 55, 14059 Berlin

(Bus-Haltestellen Seelingstr. 309, Haubachstr. 109, Zillestr. 309, U-Bhf. Bismarckstr. U2, U7)

Es werden Familiensontage, Vorträge, Führungen, Lesungen, Bildgespräche und vieles mehr angeboten.

Das Programm bitte unter Tel. 90 29 241 06 erfragen oder unter

[www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/org/heimatmuseum/veranstaltungen](http://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/org/heimatmuseum/veranstaltungen) nachlesen.